

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
Einleitung . . . . .	13
I. Die polnische Pommernpolitik und die Anfänge des Bistums Kujawien . . . . .	19
II. Grundlegung und Ausbau der bischöflichen Herrschaft in Pommerellen (1123/24—1308/09) . . . . .	32
1. Wirtschaft und Politik im hochmittelalterlichen Pommerellen . . . . .	32
2. Die Errichtung des bischöflichen Herrschaftssystems in Pommerellen (1123/24—1237) . . . . .	37
a) Fiskalzehnten und Bischofszehnt . . . . .	37
b) Die Anfänge des bischöflichen Grundbesitzes . . . . .	45
c) Die Entstehung einer bischöflichen Verwaltungsorganisation . . . . .	57
d) Die Bischöfe von Włocławek, die Fürsten von Pommerellen und die pruzische Mission . . . . .	66
3. Bischof Michael im Kampf mit Herzog Swantopolk (1237 bis 1252) . . . . .	74
a) Der Schiedsspruch vom 30. November 1238 und seine Vorgeschichte . . . . .	74
b) Der Erwerb der „Kastellanei“ Gorrenschin . . . . .	79
c) Im Kampf mit Herzog Swantopolk um die Erfüllung des Schiedsspruches von 1238 . . . . .	83
d) Der letzte Konflikt zwischen Bischof Michael und Herzog Swantopolk . . . . .	87
4. Jahre des Übergangs (1252—1282) . . . . .	92
a) Bischof Wolimir zwischen Swantopolk, Sambor und dem Deutschen Orden (1252—1266) . . . . .	92
b) Bischof Wolimir, Bischof Alberus und die Annäherung Pommerellens an Polen (1266—1282) . . . . .	97
5. Die Bischöfe von Włocławek auf dem Höhepunkt ihrer Machtstellung in Pommerellen (1282—1308/09) . . . . .	103
a) Bischof Alberus und die Verträge von Kępno und Militsch (1282—1283) . . . . .	103
b) Bischof Wisław und der Ausgang der Regierungszeit Herzog Mestwins II. (1284—1294) . . . . .	113
c) Der Katastrophe entgegen (1295—1308/09) . . . . .	20
6. Der Archidiakonat Pommerellen um die Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert . . . . .	131
a) Wandlungen in der Wirtschaftsverfassung der bischöflichen Dörfer . . . . .	131
b) Einbrüche in das bischöfliche Garbenzehntrecht . . . . .	139
c) Ausbau der Organisationsstrukturen . . . . .	146

III. In der Defensive: Pommerellen unter der Herrschaft des Deutschen Ordens (1308/09—1409)	150
1. Grundlagen und Voraussetzungen . . . . .	150
2. Der erste große Zusammenstoß (1308/09—1343) . . . . .	158
a) Bischof Gerward und der Deutsche Orden (1308/09—1323) . . . . .	158
b) Bischof Matthias und der Vertrag vom 24. August 1330 (1323—1334) . . . . .	171
c) In der Hand des Ordens (1334—1343) . . . . .	192
3. Konsolidierung der bischöflichen Herrschaft (1343—1383) . . . . .	200
a) Der Ausgang der Regierungszeit Bischof Matthias' (1343—1364) . . . . .	200
b) Bischof Zyblut (1364—1383) . . . . .	206
4. Die Bischöfe von Włocławek und der sich anbahnende Konflikt zwischen Polen-Litauen und dem Deutschen Orden (1383—1409)	209
a) Bischof Johannes Kropidło erster Pontifikat (1383—1389) . . . . .	209
b) Bischof Heinrich von Liegnitz (1389—1398) . . . . .	213
c) Bischof Nikolaus Kurowski (1399—1402) . . . . .	220
d) Bischof Johannes Kropidło und der Deutsche Orden am Vorabend des Krieges zwischen Polen-Litauen und dem Deutschen Orden (1402—1409)	225
IV. Der Archidiakonat Pommerellen zu Beginn des 15. Jahrhunderts . . . . .	238
1. Der bischöfliche Grundbesitz . . . . .	238
a) Die Zinsdörfer . . . . .	238
(1) Die deutschrechtlichen Zinsdörfer . . . . .	238
(a) Die Umlegung . . . . .	238
(b) Die Bauern . . . . .	247
(c) Die Schulzen . . . . .	254
(d) Zur Frage der ethnischen Zugehörigkeit von Schulzen und Bauern . . . . .	261
(e) Das Rechts- und Wirtschaftssystem der deutschrechtlichen Dörfer . . . . .	262
(2) Die polnischrechtlichen Zinsdörfer . . . . .	264
(3) Mühlen und Krüge . . . . .	267
(4) Die Fischereiwirtschaft . . . . .	272
b) Die bischöflichen Eigenwirtschaften . . . . .	273
(1) Entstehung und Umfang . . . . .	273
(2) Produktionsstrukturen . . . . .	280
(3) Arbeitsverfassung und Organisation . . . . .	284
(a) Gärtner und Tagelöhner . . . . .	284
(b) Die Fronen der Bauern . . . . .	288
(c) Organisation . . . . .	291
c) Der Grundbesitz der Bischöfe von Włocławek. Ausmaß und Erträge . . . . .	292
d) Die verfassungsrechtliche Stellung des bischöflichen Grundbesitzes innerhalb des Ordensstaates . . . . .	298
2. Das bischöfliche Zehntwesen . . . . .	303
a) Der Besitz des Deutschen Ordens . . . . .	303
(1) Die deutschrechtlichen Dörfer . . . . .	303
(2) Die polnischrechtlichen Dörfer . . . . .	312
(3) Gärtnerdörfer und Vorwerke . . . . .	316
b) Die Eigengüter und Eigendörfer des Adels . . . . .	318
c) Klöster und Hospitäler . . . . .	330
d) Die Zehnteinnahmen des Bischofs . . . . .	333

3. Verwaltungsorgane . . . . .	336
a) Der Weihbischof . . . . .	336
b) Das Offizialat Pommerellen . . . . .	340
c) Der Kontrollapparat . . . . .	346
(1) Der Archidiakon von Pommerellen . . . . .	346
(2) Die Landdekane . . . . .	354
d) Der Vlodier als bischöflicher Wirtschaftsbeamter . . . . .	356
Ausblick . . . . .	360
Verzeichnisse . . . . .	367
1. Abkürzungen . . . . .	367
2. Quellen . . . . .	368
a) Ungedruckte Quellen . . . . .	368
b) Gedruckte Quellen . . . . .	369
3. Literatur . . . . .	374
Personen- und Ortsverzeichnis . . . . .	396
Karte: Der Grundbesitz der kujawischen Kirche in Pommerellen	